

PD Dr. Hartmut Lenk
UNIVERSITÄT HELSINKI
Institut für moderne Sprachen / Fach Germanistik

www.helsinki.fi/~lenk
Hartmut.Lenk@helsinki.fi

Handout zum Vortrag

**Phraseologismen im Austropopklamauk –
ihre spielerische Verwendung in den Texten der
ERSTEN ALLGEMEINEN VERUNSICHERUNG**

auf der 4. Tagung *Deutsche Sprachwissenschaft in Italien*, Rom, 4. bis 6. Februar 2010
in der AG 10: **Phraseologismen in Textsorten**
(05.02.2010)

Gliederung

1. Die EAV
2. Untersuchungsziele
3. Korpus
4. Methoden und Teilergebnisse
 - 4.1 Frequenz (Phraseologismendichte)
 - 4.2 Grobklassifizierung der morpho-syntaktischen Form
 - 4.3 Idiomatizitätsgrade
 - 4.4 Stilschicht
 - 4.5 Grobklassifikation der formalen Modifikationen
 - 4.6 semantische Gebrauchsweisen
 - 4.7 areale Varianten
5. Exemplarische Analyse
6. Formen des spielerischen Umgangs mit Phraseologismen in den EAV-Texten

Fragestellungen

- 1) Wie hoch ist die sog. Phraseologismendichte in den einzelnen Songs?
- 2) Welche Klassen (Arten) von Phraseologismen kommen in den EAV-Texten vor?
- 3) Welche formalen Modifikationstypen und welche semantischen Gebrauchsweisen treten wie häufig auf?
- 4) In welchem Ausmaß kommen phraseologische Austriazismen vor?
- 5) Lassen sich bezüglich der obigen Fragen Unterschiede zwischen frühen und späteren Texten der EAV beobachten?

Korpus

- | | |
|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 1. Café Passé (1981) | 7. Neppomuk's Rache (1990) |
| 2. Spitalo Fatalo (1983) | 8. Watumba! (1991) |
| 3. À la carte (1984) | 9. Nie wieder Kunst (wie immer....) (1994) |
| 4. Geld oder Leben! (1985) | 10. Im Himmel ist die Hölle los (1997) |
| 5. Liebe, Tod & Teufel (1987) | 11. Himbeerland (1998) |
| 6. Kann denn Schwachsinn Sünde sein...? (1988) | 12. Frauenluder (2003) |
| | 13. Amore XL (2007) |

A – Grobklassifizierung von Phraseologismen nach der morpho-syntaktischen Form* [○ Beispiele, die im bisher untersuchten EAV-Korpus nicht belegt sind]

1 Verbale Phraseolexeme

- 1.1 rein verbal: ○ *anschaffen gehen*
- 1.2 mit einfachem adjektivischem Element (einschließlich Perfekt-Partizip): *rot sehen* (1983-3)
- 1.3 mit erweitertem adjektivischem Element: *auf etw. heiß sein* (1983-9)
- 1.4 mit adjektivischem Element und Nominalphrase: *dem Tode nahe sein* (2007-9)
- 1.5 mit einfachem adverbialem Element: *alles versuchen* (1983-9)
- 1.6 erweitertes adverbiales Element: *(nicht) gut drauf sein* (1983-3)
- 1.7 mit einfacher Nominalphrase: *die Ärmel aufkrepeln* (1983-2), *jm. die Flügel stutzen* (1983-8)
- 1.8 mit erweiterter Nominalphrase: *viel Geld machen* (1981-13), *eine arme Sau sein* (2007-3)
- 1.9 mit zwei Nominalphrasen: ○ *dem Affen Zucker geben*
- 1.10 mit Nominal- und Präpositionalphrase: *den Kopf in den Sand stecken* (1983-8)
- 1.11 mit einfacher Präpositionalphrase: *unter Druck stehen* (1983-1)
- 1.12 mit erweiterter Präpositionalphrase: *auf einer Welle des Erfolgs schwimmen* (1981-7)
- 1.13 mit zwei Präpositionalphrasen: *bei jm. auf Granit beißen* (1983-9)
- 1.14 mit Artikel/Numerale, Präposition u. Ä.: *sich einen runterholen* (1981-4), *in sein* (1983-3)
- 1.15 mit Vergleichspartikel: *sich wie ein wildes Tier benehmen* (1981-4)
- 1.16 mit Relativsatz: *jn. schleifen, bis ihm das Wasser im Arsch kocht* (1981-9), *nicht wissen, wo oben und unten ist* (1983-4)
- 1.17 verbale Lehnphraseologismen: *to be on top* (1983-9)

2 Substantivische Phraseologismen

- 2.1 mit Präposition: *ohne Zahl* (2007-8), *für alle Zeit* (1983-4), *bei Tag und Nacht* (2007-10)
- 2.2 ohne Präposition: *der kalte Krieg* (1981-2), *Ritter von der traurigen Gestalt* (2007-16), *die Büchse der Pandora* (2007-1)
- 2.3 substantivische Lehnphraseologismen: *die Creme de la Creme* (1983-3)

3 Adjektivische Phraseologismen

- 3.1 mit Präposition: ○ *unter anderem*
- 3.2 ohne Präposition: *treu bis in den Tod* (2007-1), *schwarz wie die Nacht* (2007-11), *voll und ganz* (2007-6)
- 3.3 adjektivische Lehnphraseologismen: ○ *made in Germany*

4 Adverbphraseologismen

- 4.1 mit Präposition: *seit eh und je* (2007-12), ○ *über alles*
- 4.2 ohne Präposition: *jetzt oder nie* (1983-8), *dann und wann* (2007-6)

5 Satzwertige Phraseologismen

- 5.1 festgeprägte Ganzsätze
 - 5.1.1 Aussagesätze^{**}: *Der Ofen ist aus* (1983-2), *Das kann nie schaden* (1981-12)
 - 5.1.2 Aufforderungs-/Befehlssätze: *Proletarier aller Länder, vereinigt euch!* (1981-6); *Habt Sonne im Herzen* (1981-8)
 - 5.1.3 Ausrufesätze: *Das ist nicht/kaum zu fassen!* (1981-8); *Das ist doch selbstverständlich!* (1981-9); *I hoit's nimmer aus!* (1981-1)
 - 5.1.4 Fragesätze: *Was darf's denn sein?* (1981-2), *Was ham's denn?* (1981-2)

* Bezogen auf die lexikalisierte Form.

** Einschl. Sprichwörter, Gemeinplätze, Maximen, geflügelte Worte, Routine- und Kommentarformeln usw.

- 5.1.5 zitierte Verse und Sprüche in Reimform: *Wehe wer die Geister rief* (2007-5)
- 5.2 Elliptische Sätze (Routineformeln, Kommentarformeln usw.)
- 5.2.1 Aussageform: *Jawoll, meine Herrn!* (1981-2); *Habe die Ehre* (1983-1)
- 5.2.2 Aufforderungs-/Befehlsform: *Habt Acht!* (1981-10); *Geld oder Leben!* (1985-1)
- 5.2.3 Ausrufe-/Wunschform: *Scho wieder!* (1981-2); *Heil Lenin!* (1981-7); *Gemach, gemacht!* (2007-5)
- 5.2.4 Frageform: *o Darf ich bitten?*, *o Sonst noch was?*
- 5.2.5 Titel (von Büchern, Stücken, Opern, Filmen usw.) und Liedanfänge als Nominalgruppen: *Der Barbier von Sevilla* (2007-16), *Zehn kleine Negerlein* (1983-7), *Schlaf, Kindlein, schlaf* (1983-4)
- 5.3 isolierte Gliedsätze: *o was zu beweisen war*
- 5.4 Komplexe Sätze: *Gestatten Sie, dass ich mich vorstell'?* (1983-2); *Reden ist Silber, Schweigen ist Gold* (2007-3)
- 5.5 satzwertige Lehnphraseologismen: *Make love, not war!* (1981-8)

B – Idiomatizitätsgrade*

- 5 vollidiomatisch 2: keines der Lexeme in der Wendung wird in einer wörtlichen Bedeutung gebraucht, und auch das sprachliche Bild erklärt die Bedeutung des Gesamtausdrucks nicht: *jm. ins Mark fahren* (1983-4)
- 4 vollidiomatisch 1: Bild ist verständlich (im Sinne der phraseologischen Bedeutung): *die Ärmel aufkrempeeln* (1981-2)
- 3 teildiomatisch 1: ein Lexem ist wörtlich (in einer lexikalisierten Bedeutung) gebraucht, andere sind eine unikale Form oder in (nicht-lexikalisierte) übertragener Bedeutung verwendet: *in sein* (1983-3), *einen Frosch im Hals haben* (2007-3)
- 2 teildiomatisch 2: ein Lexem wörtlich gebraucht, andere bildlich oder durch Weltwissen synchron verständlich: *das tausendjährige Reich* (1981-3); *Reden ist Silber, Schweigen ist Gold*
- 1 nichtidiomatisch: *sich wie ein wildes Tier benehmen* (1981-4)
- 0 Idiomatizitätsgrad irrelevant bei Zitat von Versen, Liedtexten u. Ä.: *Ein Freund, ein echter Freund* (2007-8)

C – Stilschichtzugehörigkeit*

- 5 pathetisch/poetisch und/oder archaisch
- 4 bildungssprachlich/formell
- 3 standardsprachlich
- 2 umgangssprachlich, auch: kindersprachlich
- 1 vulgär/derb/obszön

D – Grobklassifikation der formalen Modifikationen [im Text]

- 0 **keine Modifikation** (Gebrauch der lexikalisierten Form)
- 1 **Substitution**
- 1.1 Ersatz eines Verbs
- 1.2 Ersatz eines Substantivs in einer Nominalphrase oder einem Genitivattribut
- 1.3 Ersatz eines Substantivs in einer Präpositionalphrase oder einem Präpositionalattribut
- 1.4 Ersatz eines Adjektivs
- 1.5 Ersatz eines Adverbs
- 1.6 Ersatz eines Pronomens

* Bezogen auf die lexikalisierte Form.

- 1.7 Ersatz von Präpositionen
- 1.8 Ersatz ganzer Spruch-/Versteile
- 1.9 Ersatz einer Präpositionalphrase durch eine Nominalphrase: *es platzen die Nähte* < *aus allen Nähten platzen* (1983-4)
- 2 **Reduktion**
- 2.1 Weglassen eines Verbs
- 2.2 Weglassen einer Nominalphrase
- 2.3 Weglassen eines Genitivattributs
- 2.4 Weglassen eines attributiven Adjektivs oder Possessivpronomens
- 2.5 Weglassen eines Präpositionalattributs
- 2.6 Weglassen eines Adverbs oder adverbial gebrauchten Adjektivs: „nicht drauf sein“ (1983-3) statt *(nicht) gut drauf sein*
- 2.7 Weglassen eines Pronomens
- 2.8 Weglassen einer Präpositionalphrase
- 2.9 Weglassen eines Teils eines Wortpaares
- 2.10 Weglassen von Wortbildungselementen (wie Kompositionsgliedern usw.): *einen Hänger haben* statt *einen Durchhänger haben* (2007-12)
- 2.11 Weglassen von Konjunktionen
- 2.12 Weglassen von Präpositionen: *weiche Knie* statt *mit weichen Knien* (2007-1)
- 3 **Expansion**
- 3.1 Hinzufügung eines adjektivischen Attributs
- 3.2 Hinzufügung eines Genitivattributs
- 3.3 Hinzufügung eines Präpositionalattributs
- 3.4 Hinzufügung eines attributiven Possessivpronomens oder des Pronomens *selbst/selber* nach Personalpronomen
- 3.5 Hinzufügung einer Adverbialbestimmung
- 3.5.1 Hinzufügung einer Modalbestimmung mit Vergleichspartikel wie: *in der fett'n sein wie ein Bär* (1981-4)
- 3.5.2 Hinzufügung eines Adverbs oder adverbial gebrauchten Adjektivs
- 3.6 Hinzufügung eines Prädikats
- 3.7 Hinzufügung eines Akkusativobjekts
- 3.8 Hinzufügung eines Dativobjekts
- 3.9 Hinzufügung eines Kompositionsgliedes bei einem Nomen
- 3.10 Hinzufügung eines dritten Wortes bei einem Wortpaar
- 4 **Wechsel von Negation und Affirmation**
- 4.1 Weglassen der Negation bei einem Phraseologismus mit lexikalisierte Negation: *führ mich in Versuchung* (2007-15)
- 4.2 Negierung eines affirmativen Phraseologismus: *jm. nicht den Tod wünschen* (2007-11)
5. **Abtrennung eines Elements:**
- 5.1 innerhalb des Satzes (einschl. Ausrahmung): *Es beschleicht ihn ein Gefühl so fremd* (1983-4)
- 5.2 außerhalb des Satzes (Isolierung): *Aus is es! Vorbei!* (1981-1)
6. **trans- und interphraseologische Koordinierung von identischen Elementen**
7. **Kontamination**
8. **Aktantenmodifikation** (Verstoß gegen semantische Rollenfestlegungen): *Ein Städtchen leckt sich die Wunden* (1981-3)
9. **grammatische Modifikation**
- 9.1 Numeruswechsel: *scharrt verdächtig mit dem Huf* (2007-16)
- 9.2 Wechsel der Person: *Du hast Dich selber geschafft* (1983-8) statt *Du schaffst mich!*

- 9.3 Tempuswechsel: *Rumpeldimpf* - weg ist der Lump (1981-1) [bei gleichzeitiger Substitution mittels paronymischem Synonym]
- 9.4 Diminutivbildung: *der fehlten ein paar Rädchen* (2007-3) [zugleich Numeruswechsel]
- 9.5 Nominalisierung: *Mit Love und Peace ist uns der Sieg gewiss* (1981-8) statt *make love, not war!* [bei gleichzeitiger Substitution mittels Antonym: *war* > *peace*]
- 9.6 Komparation: *dass die Leut' nicht g'scheiter werden* (1983-11) statt: *klug werden aus etw.*
- 9.7 Wandel eines adjektischen in ein Genitivattribut: *Reich der tausend Jahre* (1981-3)
- 9.8 Rektionsabweichung: *es* [statt: *mir/ihnen*] *raucht der Kopf* (1981-7)
- 9.9 Abweichender Artikelgebrauch
- 9.10 abweichende Wortfolge: *aus der Tugend eine Not machen* (2007-1)
- 9.11 Linksherausstellung/Prolepse: *ihr Schweigen, das war Gold* (2007-2) [zugleich D-3.4]
- 9.12 Umwandlung einer Präpositionalphrase in einen Gliedsatz: *ich wünsch, dass du zum Teufel gehst* (2007-11)
- 9.13 Umwandlung einer Präpositionalphrase in eine Nominalphrase: *ich wünsche dir die Hölle nicht* (2007-11) statt *jn. zur Hölle wünschen* [zugleich D-4.2]
10. **Sprachmischung:** *make a lot of Zaster* (1981-13)
11. **Ersatz von Verbalem durch Nonverbales:** Geräusch für einen Furz (1990-6)

E – semantische Gebrauchsformen [im Text]

- 0 nichtbildliche Phraseologismen
- 1 Gebrauch der **phraseologischen Bedeutung**
- 1.1 wie lexikalisiert
- 1.2 intensiviert
- 1.3 abgeschwächt (Diminutivsubstitution)
- 1.4 textuelle Spezifizierung des Bildes (z. B. Substitution durch Hyponym): *seine Rockshow zelebrieren* (statt: *sich benehmen*) *wie ein wildes Tier* (1981-4); *sich in den Farmer-Frack werfen* (statt: *sich in Schale werfen*) (1981-4)
- 1.5 textuell motivierte Bildübertragung (Analogisierung: Substitution durch Kohyponym) (*Kennst Du die Kerle, die Kerle Tirols* statt ... *Perle* ... im Kufstein-Lied)
- 1.6 sonstige modifizierte Gesamtbedeutung: *kahl vor Gram sein* (1983-10) (statt *blind vor Wut sein*)
- 1.7 Entgegensetzung
- 1.7.1 semantischer Mehrwert durch antonymische Substitution eines Lexems bei Erhalt der phraseologischen Bedeutung der Gesamtphrase: *der wahre Reiz der Infiltration* (1983-8)
- 1.7.2 Negierung der Bildbedeutung: *die Creme de la Extreme kaputt* (1983-3)
- 1.7.3 Negierung eines unbildlichen Bestandteils: ○ *Wer bietet weniger?* bzgl. Billigflieger)
- 1.8 Ironisierung (einer Formel), Persiflierung von Liedern/Versen: *Habt Achtel!* (1981-9); *Debilgestanden!* (1981-10); ... *Kompanie gefechtsmäßig angelötet!* (1981-10); *Unter der Laterne ... wie einst Lilly Marleen* (1981-10)
- 2 **Koaktualisierung**/duale Semantisierung (es werden bewusst sowohl die phraseologische als auch die „freie“ (wörtliche) Bedeutung aktualisiert: *Das kam ihm spanisch vor* (2007-9))
- 3 **Wörtlichnehmen** (Bedeutung der Komponenten in freier Fügung wird gemeint, aber die Bphras „schwingt mit“): *zehn kleine Negerlein* (1983-7)
- 4 **Remotivierung** (Bphras gemeint, derivationelle Basiskomponente wird, evtl. im weiteren Kontext, mit aktualisiert)
- 5 **Literalisierung** (Bphras gemeint, nichtderivationelle Basiskomponente, z. B. Homonym, anderes Semem, wird, evtl. im weiteren Kontext, mit aktualisiert)

F – areale Varianten [nach der Realisierung im Text]

- 0 fremdsprachliche Phraseologismen
- 1 gesamtdeutscher Lexembestand in hochdeutscher Lautung: *die Ärmel aufkrepeln* (1981-2)
- 2 gesamtdeutscher Lexembestand in österreichischer Lautung oder Grammatik: *Was darf's denn sein?* (1981-2); *mit rote' Ohr'n abziehen* (1983-11)
- 3 gesamtdeutscher Phraseologismus mit einzelnen austriazistischen Lexemen: *jm. ein boa hinter die Ohrwaschel geben* (1981-12) für: *jmdm. ein paar hinter die Ohren geben*
- 4 phraseologischer Austriazismus: *fett sein* [für: betrunken sein]
- 5 phraseologischer Teutonismus: *Stillgestanden!* (1981-9); *Für Führer und Vaterland!* (1981-9)

Beispieltext: *Tanz, tanz, tanz* (1983-3)

Text: Thomas Spitzer Quelle: http://www.eav.at/eav/texte/text_31_0_tanz_tanz_tanz.htm

Gestatten Sie, daß ich mich vorstell':

Die Susi sagt zum Franz:

Ich bin der Neffe von George Orwell.

„Ich sehe keine Chance!“

Und es sagt schon Onkel Schorsch:

Der Franz, der sagt zur Susi:

„Dieser Globus, der ist morschl!“

„Ich fühl' mich auch ganz blusi!“

Weiter sagte er voraus:

Der Franz, der ist nicht drauf,

„Demnächst ist der Ofen aus!“

er macht den Kühlschrank auf.

Er steckt den Blutzer ins Gemüse

und gibt sich eine Eiszeitbrise.

Wie dem auch sei, auf alle Fälle,

erfolgreich rollt die Minuswelle.

Sick ist schick und hin ist in,

Fließend bleich und ohne Blut,

das ist das Motto der No-Future-Scene!

die Creme de la Extreme kaputt.

Tanz, tanz, tanz!

Tanz, tanz, tanz!

Tanz, tanz, tanz, den Apokalypso!

Tanz, tanz, tanz, den Apokalypso!

Tanz, tanz, tanz!

Tanz, tanz, tanz!

Tanz, tanz, tanz, den Untergangs-Cha-Cha-Cha!

Tanz, tanz, tanz, den Untergangs-Cha-Cha-Cha!

Tanz, tanz, tanz!

Tanz, tanz, tanz!

Tanz, tanz, tanz,

Tanz, tanz, tanz!

ich steh auf Deinen kranken Typ so!

Tanz, tanz, tanz,

ich steh auf Deinen kranken Typ so!

Tanz, tanz, tanz!

Tanz, tanz, tanz!

Pack die Badehose ein, die Sintflut ist da!

Pack die Badehose ein, die Sintflut ist da!

Formen des spielerischen Umgangs mit Phraseologismen bei der EAV

1. [übertriebene] Häufung von Phraseologismen

- Beispiel: 1983-8: *Stolzer Falke* (Ironisierung der angepassten österreichischen 68er):

[...]

Und schließlich wurde Europa uns zu heiß, viel zu heiß.

Zu hoch schien uns des Kampfes Preis.

Es ist gesünder, sich in der Sonne zu aalen,

wohlgeschützt vor radioaktiven Strahlen.

Drum gingen wir vor Anker in Sri Lanka.

Stolzer Falke, für Höhenflüge fehlt Dir die Kraft.

Stolzer Falke, stolzer Falke! Du hast Dich selber geschafft.

Flieh, Falke, flieh, jetzt oder nie...

Nach Australien, Neuseeland,

dort steckst Du Deinen Kopf in den warmen Sand ...

2. auffällige Modifikationen, z. B.

- **Kombination gegensätzlicher Modifikationen:** [dem Mädchen] *fehlten ein paar Rädchen* (2007-3)
 - Substitution mittels Diminutiv: *Rad* > *Rädchen* &
 - Plural statt Singular: *ein* > *ein paar*
- **Modifikation hyperbolischer Art:** *wenn Wortmagie sich in der Elfenbeinfabrik verkriecht* (1983-10: *Es wird Heller*, Parodie auf André Heller)
 - Hinzufügung eines Kompositionsgliedes &
 - Ersatz eines Verbs durch eines mit anderer Valenz und größerer Intensität &
 - Aktantenmodifizierung (Person > Abstraktum: *Wortmagie*)
- **expressive Wortbildung:** *Debilgestanden!* (1981-9); *Habt Achtel!* (1981-10); *er alkolholte sich geistig einen runter* (1981-7); *Turm zu Kapitabel* (1983-4)
- **Nonsense-Ersatz fremdsprachiger Wortbildungselemente:**
Amore more mi, Amore more ma, Amore more me./ die Liebe, die tut weh!
Amore more mi, Amore more ma, Amore more mo, / das war schon immer so! (2007-1)

3. auffällige semantische Gebrauchsweisen, z. B.

- **Antonymie/Bildumkehrung durch Vertausch der Wortfolge:** *aus der Tugend eine Not machen* (in 2007-1 über gescheiterte Ehe)
- **metonymische Übertragung eines Phraseologismus:** *Dann hast du Schultern ohne blaue Flecken* (2007-8, Song um falsche Freunde) < *jm. freundlich auf die Schulter klopfen/schlagen* [Wirkung für Ursache]
- **Spiel mit nationalen Stereotypen** (bei der Substitution): *jeder Schweizer Schokolade schwitzt* (2007-9) [statt *Blut und Wasser*]
- **Verballhornung militärischer Kommandos und Meldungen durch Paradoxie:** *... Kompanie zum Abtreten angetreten!* (1981-10)
- **Selbstironie:** *immer locker in der Knickerbocker* (1981-4)
- **Katachrese/Bildbruch** durch „unpassende“ (witzige) Vergleichsphrasen mit *wie* (**okkasionelle Phraseologismen**): *fett [= betrunken] wie ein Radiergummi* (1981-6); *Wie ein Bartwisch [= Handfeger] mit Winterkirschen* (1981-12); *die Liebe [...] tut anfangs gut wie Schmieröl dem Getriebe* (2007-1); *selten wie ein Koch, der durch den Apfelstrudel kroch mit einem Hintern ohne Loch* (2007-5)

4. Erfindung von Quasi-Sprichwörtern

- [...] *auch der beste Wein wird manchmal trübe!* (2007-1)

5. Raffinierter Einsatz von Liedzitat, v. a. in Persiflagen/Parodien

- Beispiel: *Fuchs, du hast die Gans gestohlen* in 2007-11

6. kontrastierende Vermischung von Stilschichten und Varietäten

- *eine Sauerei* vs. *bricht mir das Herz* (1981-12)
- kindersprachliche Phraseologismen bei alten Erwachsenen/Kranken: *der Onkel Doktor; Keine Angst, es tut gar nicht weh!* (1983-2)

7. Sprachmischung

- *make a lot of Zaster then* (1981-13)
- *sei kein fool* (1983-9)

Literatur

- Burger, Harald (1982): Klassifikation: Kriterien, Probleme, Terminologie. In: Harald Burger; Annelies Buhofer; Ambros Sialm: Handbuch der Phraseologie. Berlin: de Gruyter, 20-60.
- Burger, Harald (1997): Phraseologie im Kinder- und Jugendbuch. In: Rainer Wimmer; Franz-Josef Berens (Hg.): Wortbildung und Phraseologie. Tübingen: Narr, 233-252.
- Burger, Harald (1998): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin: Schmidt.
- Korhonen, Jarmo (1995): Studien zur Phraseologie des Deutschen und Finnischen. Bochum: Brockmeyer.
- Korhonen, Jarmo (2002): Typologien der Phraseologismen: Ein Überblick. In: D. Alan Cruse u. a. (Hg.): Lexikologie. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. Berlin u. New York: de Gruyter, 402-407.
- Lenk, Hartmut E. H. (1996): Phraseologismen in populären deutschen Liedern. Eine Projektskizze. In: Harald Pors, Lisbeth Falster Jakobsen und Flemming Talbo Stubkjær (Hg.): Sprachgermanistik in Skandinavien III. Akten des III. Nordischen Germanistentreffens auf Schloß Sandbjerg, 5. bis 8. Juni 1996. (= HERMES Skrift[e]serie). Århus, S. 221-238.
- Lenk, Hartmut E. H. (2001): Von Felsmalereien und Hobbyethnologen. Die Phraseologie des Deutschrock als Gegenstand des DaF-Unterrichts. In: Martine Lorenz-Bourjot und Heinz-Helmut Lüger (Hg.): Phraseologie und Phraseodidaktik. (= Sonderheft 4 der Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung). Wien: Edition Praesens, S. 155-178.
- Lüger, Heinz-Helmut (1999): Satzwertige Phraseologismen. Eine pragmalinguistische Untersuchung. Wien: Edition Praesens.
- Lüger, Heinz-Helmut (2007): Pragmatische Phraseme: Routineformeln. In: Burger, Harald u. a. (Hg.): Phraseologie. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung. Berlin u. New York: de Gruyter, 444-459.
- Pilz, Klaus-Dieter (1981): Phraseologie. Redensartenforschung. Stuttgart: Metzler.
- Richter-Vapaatalo, Ulrike (2007): Da hatte das Pferd die Nüstern voll. Gebrauch und Funktion von Phraseologie im Kinderbuch. Untersuchungen zu Erich Kästner und anderen Autoren. Frankfurt a. M. u. a.: Lang. (= Finnische Beiträge zur Germanistik 20).
- Sabban, Annette (1998): Okkasionelle Variation sprachlicher Schematismen. Eine Analyse französischer und deutscher Presse- und Werbetexte. Tübingen: Narr. (= Romanica Monacensia 53).
- Wotjak, Barbara (1992): Verbale Phraseolexeme in System und Text. Tübingen: Niemeyer.